

Niederschrift

über die 65. Sitzung (öffentlicher Teil)
der Konferenz Alter und Pflege
am Donnerstag, **07.11.2019**, 15:00 Uhr - 17:15 Uhr,
Lublin-Zimmer, Stadtweinhaus, Prinzipalmarkt 8-9, 48143 Münster

Anwesend waren:
siehe Anwesenheitsliste – **Anlage 1**

Tagesordnung

Öffentliche Sitzung

1. **Festsetzung der Tagesordnung - Genehmigung des Protokolls der letzten Sitzung**
2. **Eingänge und Mitteilungen**
3. **Vorstellung von Investitionsvorhaben**
 - 3.1. Bedarfseinschätzung gem. § 8 Abs. 2 Nr. 7 APG NRW: Neubau einer Tagespflege in Sprakel, Sander Pflege GmbH
 - 3.2. Geplante Bauvorhaben in Sprakel, Angelmodde und Hüfferstraße/Himmelreichallee, Sander Pflege GmbH
4. **Projekt "Ambulante Pflegedienste: Polypharmazie und Arzneimitteltherapiesicherheit in Münster" des Landesentrums Gesundheit, Dr. Udo Puteanus**
5. **Vorstellung des Regionalbüros Alter, Pflege und Demenz**
6. **Abstimmung der Handlungsempfehlungen Pflege und Versorgung im Quartier**
7. **Verschiedenes**

Frau Wilkens eröffnete die 65. Sitzung der Konferenz Alter und Pflege und begrüßte die anwesenden Mitglieder. Frau Stritzke, neue Geschäftsführung der Konferenz, und Frau Schulte-Sienbeck, Abteilungsleitung Teilhabe und Pflege, stellten sich kurz vor.

Punkt 1 der Tagesordnung

Festsetzung der Tagesordnung - Genehmigung des Protokolls der letzten Sitzung

Das Protokoll der 64. Sitzung am 04.06.2019 samt Anlage wurde am 01.08.2019 versandt und ist online verfügbar. Frau Wagstaff gab an, dass sie bei der letzten Sitzung anwesend war, die Anwesenheitsliste jedoch nicht unterschrieben habe.

Das Protokoll wurde mit der Ergänzung genehmigt.

Der Tagesordnung wurde zugestimmt.

Punkt 2 der Tagesordnung

Eingänge und Mitteilungen

Ankündigung der Termine der Konferenz Alter und Pflege in 2020

Die nächsten Sitzungen 2020 werden voraussichtlich am Dienstag, den 31.03.2020, und Donnerstag, den 13.08.2020, stattfinden. In der ersten Sitzung soll der Pflegebedarfsplan 2020 vorgelegt werden. Aus diesem Grund wird die Abfrage der Auslastung der stationären Dauerpflegeplätze durch die Pflegeplanung zeitnah und nicht erst im Januar 2020 erfolgen.

Vorlage zum Antrag der SPD-Fraktion zur Initiierung einer kommunalen Pflegeausbildungskonferenz (V/0821/2019 und V/0821/2019/1)

Die Vorlage wurde am 09.10.2019 vom Rat der Stadt beschlossen.

In einem ersten Schritt soll eine kurze schriftliche Abfrage bei den Pflegeschulen in Münster erfolgen, um Zahlen zur aktuellen Situation und Entwicklung der Pflegeausbildung zu erheben. In einem zweiten Schritt soll die Anhörung Anfang 2020 unter Beteiligung der Pflegeschulen, Vertretern der stationären und ambulanten Altenpflege sowie Vertretern der Krankenhäuser erfolgen. Ziel ist der Austausch der verschiedenen Akteure der generalisierten Ausbildung mit dem Ziel, Möglichkeiten und Wege aufzuzeigen, die Pflegeausbildung zu stärken. Anschließend wird auf Basis der Ergebnisse eine Vorlage zum Sachstand erstellt und beraten, wie das Themenfeld weiter bearbeitet werden kann. Die Konferenz Alter und Pflege und die Gesundheitskonferenz werden hierbei selbstverständlich eng eingebunden.

Sachstand altengerechte Quartiersentwicklung

Die Stelle der Quartiersentwicklung für **Hiltrup-Ost** wurde neu besetzt. Seit dem 1. Oktober ist Karin Grave nun Ansprechpartnerin bei der Stadt Münster. Der Emmerbach-Treff wird weiterhin vom DRK mit 10 Wochenstunden betreut, die Vereinbarung wird verlängert.

Vom Projekt für die **nördliche Altstadt**, das vom Mathildienstift umgesetzt wurde, ist die Quartiersentwicklerin Nadine Pape ausgeschieden. Eine übergangslose Wiederbesetzung der Stelle nach zwei Jahren Projektzeitraum, mit verbleibender Laufzeit von einem Jahr, stellte sich als schwierig dar. Daher hat sich die DRK-Schwesternschaft entschlossen, das Projekt einzustellen. Angebote wie das Gartensaal-Café, das Treffen einer Englischgruppe, die „Sportgruppe“ in Kooperation mit dem VGS werden fortgeführt. Für die Gemeinschaft im Mathildienstift und die Nachbarschaft soll es weiterhin Vorträge oder Veranstaltungen im Gartensaal geben.

Mit Unterstützung der Quartiersentwicklerin fand im Mai d. J. noch das Gründungstreffen für ein neues ZwAR-Netzwerk in der Altstadt-Nord statt. Über 100 Personen nahmen an der Auftakt-

veranstaltung teil und brachten ihre Ideen für den Aufbau neuer Kontakte und Aktivitäten „zwischen Arbeit und Ruhestand“ ein. Die 14-täglichen Netzwerktreffen finden im Gartensaal des Mathildienstifts statt.

Für das Projekt zur altengerechten Quartiersentwicklung in **Rumphorst**, das von der Diakonie umgesetzt wird, endet zum 30. November die Landesförderung. Die Diakonie hat einen Etatantrag für einen städtischen Zuschuss für eine 3-jährige Verstetigungsphase gestellt, dessen Beratungsergebnis noch abzuwarten ist.

Anregungen der kommunalen Seniorenvertretung an den Rat der Stadt Münster

Frau Klein-Reid berichtete von der Anregungen der Seniorenvertretung an den Rat, die App „Gut versorgt in ...“ für die Stadt Münster auf den Weg zu bringen. Die App ermögliche es insbesondere älteren Menschen und Menschen mit Behinderung, sich bei der Suche nach Ärzten, Apotheken, sozialen Einrichtungen und Dienstleistern im Stadtgebiet zu informieren und zu orientieren. Des Weiteren hat die Seniorenvertretung angeregt, die personellen Kapazitäten der Wohnraumanpassungsberatung im Informationsbüro Pflege des Sozialamtes aufzustocken.

Punkt 3 der Tagesordnung

Vorstellung von Investitionsvorhaben

Nach § 8 Abs. 2 Nr. 7 APG NRW wirkt die Konferenz Alter und Pflege bei der Beratung von Investitionsvorhaben bei teil- und vollstationären Pflegeeinrichtungen mit und gibt für die teilstationären Einrichtungen eine Bedarfseinschätzung ab. Darüber hinaus wird in der Konferenz regelmäßig über neue ambulante Wohnprojekte und Angebote berichtet.

Punkt 3.1 der Tagesordnung

Bedarfseinschätzung gem. § 8 Abs. 2 Nr. 7 APG NRW: Neubau einer Tagespflege in Sprakel, Sander Pflege GmbH

Herr Sander stellte die Pläne zum Bau und der Inbetriebnahme einer Tagespflege in Sprakel, Böckmannplatz 2-4, vor. Er mietet die Räumlichkeiten von einem Bauträger an. Neben der Tagespflege sollen 26 Service-Wohnungen, eine ambulante Pflegewohnungsgemeinschaft mit 12 Plätzen und ein Büro des ambulanten Pflegedienstes entstehen. – **Anlage 2**

Für die geplanten Plätze der Tagespflegeeinrichtung war durch die Konferenz eine Bedarfseinschätzung vorzunehmen. Die Mitglieder der Konferenz sahen grundsätzlich einen Bedarf in Sprakel, da dort bisher keine Angebote vorhanden sind. Die Platzzahl von 18 Gästen in der Tagespflege wurde von einigen Mitgliedern kritisch gesehen. Ein Mehrzweckraum oder Quartiersstützpunkt für den Stadtteil sei wünschenswert. Herr Sander teilte mit, er könne sich vorstellen, dass die Räumlichkeiten der Tagespflege außerhalb der Öffnungszeiten ggf. anderweitig genutzt werden könnten.

Es wurde kritisiert, dass im Rahmen des Projektes ausschließlich frei finanzierter Wohnraum geschaffen wird, der nicht für alle Einkommensgruppen zugänglich ist. Es erfolgte eine Diskussion darüber, dass trotz des Beschlusses des Rates zur „Sozialgerechten Bodennutzung Münster (SoBoMü)“ weiterhin Baumaßnahmen erfolgen, ohne öffentlich geförderten Wohnraum zu berücksichtigen. Die Vorsitzende der Konferenz, Frau Wilkens, machte deutlich, dass hier ein älterer Bebauungsplan zu Grunde liege, so dass die Beschlusslage zur SoBoMü nicht greife.

Die Konferenz stimmte, mit drei Enthaltungen, den Bedarf einer Tagespflegeeinrichtung mit 18 Plätzen zu.

Die Konferenz sprach eine Empfehlung an die Politik und die Verwaltung aus, Einfluss darauf zu nehmen, dass mehr öffentlich geförderter Wohnraum, besonders für die Gruppe der älteren und pflegebedürftigen Menschen, geplant wird. Im Besonderen solle ein Blick auf die älteren Bebauungsplänen geworfen werden, ob es dort noch Einflussmöglichkeiten gibt.

Punkt 3.2 der Tagesordnung

Geplante Bauvorhaben in Sprakel, Angelmodde und Hüfferstraße/Himmelreichallee, Sander Pflege GmbH

An der Schlesienstraße in Angelmodde sollen in einem Neubau 25 Service-Wohnungen, zwei ambulante Wohngemeinschaften mit jeweils 8 Plätzen und ein Büro des ambulanten Pflegedienstes entstehen. Die Wohnungen und Plätze sind ausschließlich frei finanziert, was von Mitgliedern der Konferenz kritisiert wurde. Herr Sander machte deutlich, dass er als Mieter der Räumlichkeiten hierauf keinen Einfluss habe.

An der Hüfferstraße entstehen die Landois-Gärten mit 20 betreuten Mietwohnungen und zwei ambulanten Wohngruppen mit jeweils 11 Plätzen. Die Mitglieder der Konferenz äußerten sich positiv dazu, dass die Service-Wohnungen und die Wohngemeinschaften öffentlich gefördert werden sollen. Die Betreuung und Pflege in der Wohngemeinschaft soll als Buurtzorg-Modell erfolgen. Herr Sander berichtete, dass hier das Personal für die Bereiche Pflege, Betreuung und Hauswirtschaft gleichermaßen zuständig sei. Er habe sich mehrere Beispiele angeguckt und sei von dem Ansatz überzeugt. Herr Beerwerth brachte ein, dass die Alexianer seit Jahren auf sehr ähnliche Art und Weise in ihren Pflege-Wohngemeinschaften arbeiten und damit sehr zufrieden seien.

Es kam die Frage der Finanzierung im Rahmen des Buurtzorg-Modells auf. Herr Sander erklärte hierzu, er strebe eine Finanzierung in Form von Pauschalen für Pflege und Betreuung an. Es wurde hierzu kritisch angemerkt, inwieweit sich eine Pflege-Wohngemeinschaft bei einer Finanzierung über feste Pauschalen noch von einer stationären Einrichtung unterscheide. Der ambulante Charakter gehe damit verloren.

Punkt 4 der Tagesordnung

Projekt "Ambulante Pflegedienste: Polypharmazie und Arzneimitteltherapiesicherheit in Münster" des Landesentrums Gesundheit, Dr. Udo Puteanus

Herr Dr. Puteanus vom Landeszentrum Gesundheit NRW stellte die Ergebnisse des Projektes „Arzneimittel in der ambulanten Pflege“ vor. – **Anlage 3**

Er kam zu der Schlussfolgerung, dass der Umgang mit Arzneimitteln durchaus verbessert werden könne, besonders im Hinblick auf die Lagerung, den Transport und das Stellen der Medikamente. Die Therapiebeobachtung und die Zusammenarbeit mit Ärzten und Apothekern solle verbessert und ausgebaut werden.

Wie konkrete Maßnahmen umgesetzt werden könnten, soll im weiteren Verlauf erarbeitet werden. Unter der Federführung des Gesundheitsamtes soll eine Arbeitsgruppe aus Mitgliedern der Gesundheitskonferenz, der Konferenz Alter und Pflege und ggf. weiteren Vertretern der ambulanten Pflegedienste gegründet werden, um das Thema weiter zu bearbeiten.

Herr Schröder, Vertreter der ambulanten Pflegedienste, nahm das Angebot von Herrn Dr. Puteanus, die Ergebnisse im Arbeitskreis Ambulante Pflege erneut vorzustellen, gerne an. Dort soll auch thematisiert werden, wie eine weitere Zusammenarbeit aussehen könnte.

Mitglieder der Konferenz stellten außerdem fest, dass ein Risiko für die Betroffenen in der fehlenden Koordination bei der Gabe vieler unterschiedlicher Medikamente bestehe. Die Medikamentenversorgung beim Übergang vom Krankenhaus in die ambulante Pflege zu Hause stelle ein weiteres Problemfeld dar.

Es wurde außerdem der Wunsch geäußert, dass bei Überlegungen der Arbeitsgruppe zur Verbesserung der Situation in der ambulanten Pflege, geprüft werden solle, inwieweit sich Ideen und Lösungsansätze auch auf die stationäre Pflege übertragen lasse. Auch hier gäbe es Verbesserungsbedarf.

Punkt 5 der Tagesordnung	Vorstellung des Regionalbüros Alter, Pflege und Demenz
---------------------------------	---

Frau Sliwinski und Herr Drerup stellten das Regionalbüro Alter, Pflege und Demenz mit den Schwerpunkten ihrer Arbeit und der örtlichen Zuständigkeit vor. – **Anlage 4**

Die Aufgabenbereiche und die Zielgruppe der Arbeit sei im Vergleich zu den Aufgaben des früheren Demenz-Servicezentrums stark angestiegen. Die Personalkapazität wurde von zwei Vollzeitstellen auf insgesamt vier erhöht. Die Zusammenarbeit mit dem Kuratorium Deutsche Altershilfe finde über gemeinsame Sitzungen und Schulungen statt. Das Regionalbüro ist offen für jede Art der Vernetzung. Die entsprechenden Strukturen werden derzeit aufgebaut. Die Förderdauer der Regionalbüros beträgt zwei Jahre.

Punkt 6 der Tagesordnung	Abstimmung der Handlungsempfehlungen Pflege und Versorgung im Quartier
---------------------------------	---

Die Handlungsempfehlungen wurden von den Mitgliedern sehr positiv aufgenommen. Viele wichtige Aspekte zur Förderung der Pflege und Versorgungssicherheit im Quartier seien dort benannt. – **Anlage 5**

Die Konferenz hat die Handlungsempfehlungen einstimmig beschlossen.

Punkt 7 der Tagesordnung	Verschiedenes
---------------------------------	----------------------

„Gesund & Aktiv – älter werden in Münster“

Am 15.11.2019 findet von 14 – 17 Uhr die Veranstaltung „Gesund & Aktiv – älter werden in Münster“ statt. Organisiert wird das Programm von der Seniorenvertretung, der Selbsthilfe-Kontaktstelle, der Volkshochschule, dem Stadtsporthund und dem Gesundheitsamt.

„Arbeit – Alter – Armut?“

Am 22.11.2019 findet um 15 Uhr die Veranstaltung „Arbeit – Alter – Armut?“ statt. Es wird einen Vortrag von Prof. Dr. Sporket, FH Münster, geben und eine anschließende Diskussionsrunde

der arbeitsmarktpolitischen Sprecherinnen und Sprecher der Ratsfraktionen. Organisiert wird die Veranstaltung vom Sozialamt.

Anregung für weitere Themen in der Konferenz

Es wurde darauf hingewiesen, dass sich die Konferenz Alter und Pflege im Schwerpunkt oft mit dem Thema „Pflege“ beschäftige und die Themen zum „Alter“ darüber hinaus zu kurz kommen. Es wurde angeregt, sich besonders mit dem Thema Wohnen und Quartiersentwicklung weiter zu befassen, z.B. über Vorträge. Außerdem könne die Konferenz auf bereits in Kleingruppen erarbeitete Themen zurückgreifen und diese ggf. aktualisieren.

gez.

Cornelia Wilkens
Vorsitz

gez.

Karin Stritzke
Schriftführung